**Zeitschrift:** Sauter's Annalen für Gesundheitspflege: Monatsschrift des

Sauter'schen Institutes in Genf

Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf

**Band:** 26 (1916)

Heft: 7

**Artikel:** Wie man alt wird

Autor: List, W.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-1038080

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

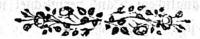
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nicht ganz erklärt ist, was aber seiner Rutsanwendung durchaus nicht im Wege steht.

Fest steht es, daß die Behandlung mit den verschiedenen Lichtstrahlen, nach dem besten Versahren wie es in Deutschland, England und der Schweiz angewendet wird, schon besteutende Heilresultate geliefert hat und bei stets zunehmender Vervollkommnung in Zukunft noch bessere erwarten läßt.



## Wie man alt wird.

Mitgeteilt von + B. Lift, praft, Argt in München.

- 1. Unlängst erzählte mir eine Batientin, die Frau des hiefigen Gasarbeiters B., fie hätte ihren 93jährigen Schwiegervater, einen fleinen Bauern in ber Rabe von Mailand, gelegentlich bes Tobes ihrer Schwiegermutter befucht. Der Alte versieht noch feinen Feldban, läuft ftets barfuß und lebt nur von Ras und Bolenta. Seinem Sohne, ber ihn aufforderte, es ware für ihn bald Beit, beffer zu leben, antwortete er, er wolle lieber einfach effen und gefund bleiben, als beffer fich ernähren und frank werden. Der Mann foll noch 18 lebende Geschwifter haben, von denen ber zweitälteste Bruder 92 Jahre gahlt und diefen Winter in Geschäften - er ift Uhrmacher noch nach Paris reifen will.
- 2. Der bayerische Landtagsabgeordnete X. X., 72 Jahre alt, versieht ebenfalls noch selbst sein Bauerngut, geht sehr viel barfuß, ist nur selten Fleisch und trinkt noch seltener ein geistiges Getränk. Alle seine körperlichen Werkzeuge: Lunge und Herz, Darm und Nieren arbeiten vorzüglich. Unwohlsein stellte sich erst ein, als der alte Herr unlängst nach München

berufen wurde und hier bei mangelnder Bewegung täglich von Fleisch und Bier sich
nährte. Gerufen, verpflanzte ich die alte Eiche
wieder in ihren heimatlichen Boden, wo sie,
nach mir zugekommenen Nachrichten, sich alsbald
wieder erholt hat.



Bien, 7. Februar 1916.

met Volund ven Anniotena

Berrn Dr. Imfeld un sentenull bigen

Sauter'iches hombopathisches Institut

in Genf

Hochgeehrter Herr Doktor!

Bin heute so glücklich, Ihnen mitteilen zu fönnen, daß ich von meiner arthritischen Anies geschwulft geheilt bin.

Ende September tonsultierte ich Sie schriftlich wegen diefes Leidens, welches ichon mehr als ein Sahr lang, ohne jede Aussicht auf Befferung behandelt worden war. Die Geschwulft nahm immer mehr an Große zu, ich litt die fürchterlichsten Schmerzen, fonnte nicht einmal bes Nachts etwas Rube finden und fonnte beshalb auch nur felten ein wenig ichlafen; es war mir unmöglich das Anie zu biegen ober zu geben und fteben; ich mußte deshalb fortmahrend mit ausgestrectem Bein liegen. Man fürchtete ichon, daß die Geschwulft die Folge von Anochenfrag oder einer frebsigen Ent: artung sein muffe und man sprach ichon ernstlich davon, mich zu operieren, als ich auf mehrseitige Empfehlung mich schriftlich an Sie